

Ein Herz für die Jugend

„m i - .. i

„Schreib doch mal über Prescher, Erwin“, rieten mir die Genossen der APO 15b des VEB Elektromat Dresden, als ich sie bat, mir Namen verdienstvoller Parteiarbeiter zu nennen.

„Seit vielen Jahren übt er gesellschaftliche Funktionen aus. Er ist einer unserer Besten und wert, einmal gewürdigt zu werden.“

Dann sitzt er mir gegenüber. Seine 47 Jahre sind ihm nicht anzusehen. Er lächelt, weniger mit dem Mund als mit den Augen.

Wie das so ist — ich habe so viel Lobenswertes über ihn gehört, daß ich am Anfang gar nicht recht weiß, wie ich meine Fragen anbringen soll. Er hilft mir über die Verlegenheitspause hinweg und fängt selbst zu erzählen an — über seine Arbeit als Leiter, über seine Parteiarbeit. Beides fließt ineinander; denn er betrachtet es als eine Einheit.

„Es stimmt“, sagt er im Oberlausitzer Dialekt, „ich hatte schon viele Funktionen: Zirkelleiter im Partei lehr jahr, Gruppenorganisator, APO-



Vom ersten Tage ihrer Lehrzeit an steht Genosse Erwin Prescher den Jungen und Mädchen mit Rat und Tat zur Seite.

Foto: Gniza



Auf dem IX. Parlament der FDJ will Jens-Peter Bünzow als Vertreter der Jugend der Warnow-Werft über die Initiativen der jungen Schiffbauer bei der Fertigstellung des ersten Schnellfrachters der DDR berichten. Er fährt nicht mit leeren Händen zum Parlament, sondern hat dazu beigetragen, daß seinem Bereich in der Aktion Materialökonomie bereits 87 000 Mark gutgeschrieben werden konnten.

Foto: ZB/Sindermann